

Angebotssituation bei Mais entspannt sich merklich

11.05.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis ist am Morgen unter die Marke von 112 USD je Barrel gefallen, nachdem gestern noch 113,5 USD erreicht wurden. Maßgeblich hierfür ist die anhaltend hohe Risikoaversion, welche führt zu einer Aufwertung des US-Dollar führt und damit auf den Rohstoffpreisen lastet. Erschwerend kommt bei Rohöl das reichliche Angebot hinzu. Dem gestern veröffentlichten OPEC-Monatsbericht zufolge wird derzeit 1,6 Mio. Barrel Rohöl pro Tag mehr gefördert als benötigt.

Die Schätzung für die OPEC-Produktion basiert dabei auf Sekundärquellen. Zieht man die Produktionszahlen zurate, welche die OPEC-Mitglieder dem OPEC-Hauptquartier melden, liegt das Überangebot sogar bei 2,4 Mio. Barrel pro Tag. Laut Internationaler Energieagentur lagen die OECD-Lagerbestände im März erstmals seit 10 Monaten wieder über dem 5-Jahresdurchschnitt. Die heute nach Handelsschluss veröffentlichten CFTC-Positionierungsdaten werden zeigen, wie stark die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen im Zuge der jüngsten Korrektur reduziert haben.

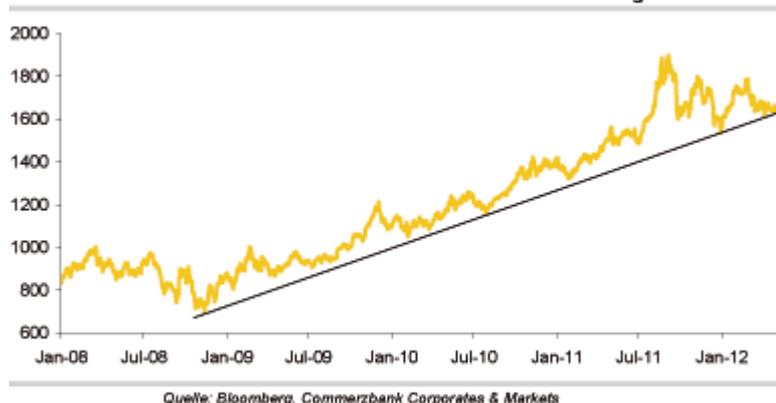
Die US-Erdgaslagerbestände sind in der vergangenen Woche um 30 Mrd. Kubikfuß gestiegen. Damit fiel der Lageraufbau deutlich niedriger aus als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Die US-Erdgasvorräte befinden sich 46,1% über dem langjährigen Durchschnitt. Es bedarf daher weiterer Wochen unterdurchschnittlichen Lageraufbaus, um ein Erreichen der Kapazitätsgrenze der Erdgasspeicher im Herbst zu verhindern. Wir erachten daher den 30%igen Anstieg des US-Erdgaspreises seit Mitte April als fundamental nicht gerechtfertigt.

Edelmetalle

Eigentlich müsste der sichere Hafen Gold in unsicheren Zeiten wie diesen stark nachgefragt sein. Dass der Goldpreis stattdessen unisono mit dem restlichen Rohstoffsektor fällt, hat aus unserer Sicht mit dem weiterhin starken Einfluss der spekulativen Anleger zu tun. Zwar sind ihre Netto-Long-Positionen an der COMEX seit März tendenziell gefallen. Wir rechnen sogar damit, dass die heute Abend zur Veröffentlichung anstehenden CFTC-Zahlen für die Woche bis zum 8. Mai einen erneuten Rückgang auf den tiefsten Stand seit Januar 2009 zeigen werden. Nichtsdestotrotz kann man aktuell noch nicht von einer "Kapitulation" oder einer "Verkaufspanik" bei Gold sprechen.

Wir können uns daher vorstellen, dass die Goldpreise in den nächsten Wochen bedingt durch weitere Anlegerabgänge und einen stärkeren US-Dollar weiter nachgeben, zumal sich das charttechnische Bild nach dem jüngsten Durchbruch des langfristigen Aufwärtstrends eingetrübt hat (Grafik des Tages). Unsere langfristige positive Haltung zu Gold bleibt davon allerdings unberührt, weil wir davon ausgehen, dass die Politik eine höhere Inflation zulassen wird. Der Druck auf die Zentralbanken, die reale Verzinsung noch über Jahre negativ zu halten, dürfte ebenfalls anhalten. Gold bleibt historisch gesehen eine der wenigen Anlagen, die einen ausreichenden Inflations- und Kapitalschutz bietet.

GRAFIK DES TAGES: Charttechnisches Bild bei Gold hat sich eingetrübt



Industriemetalle

Die Liste der Belastungsfaktoren für die Metallmärkte wird immer größer. Die heute gemeldeten chinesischen Zahlen haben erneut negativ überrascht. Vor allem ist das Wachstum der Industrieproduktion im April auf lediglich 9,3% gefallen, den niedrigsten Wert seit Mai 2009. Auch die noch ausstehenden M2-Zahlen und die Vergabe neuer Kredite dürften negativ überraschen. Es bleibt abzuwarten, ob der Markt der augenscheinlichen Konjunkturverlangsamung oder dem immer wahrscheinlicher werdenden monetären Stimulus mehr Bedeutung beimisst. Wir bleiben noch skeptisch und erwarten für die nächsten Wochen eine Fortsetzung der Preiskorrektur bei Metallen.

Indonesien, der weltgrößte Zinnexporteur, hat im April 7.489 Tonnen Zinn ausgeführt. Dies waren knapp 23% weniger als im Vorjahr bzw. 12% weniger als im Vormonat. Somit lagen in den ersten vier Monaten die indonesischen Zinnexporte mit 29,8 Tsd. Tonnen 7,7% unter dem Vorjahresniveau. Dies ist auf eine deutlich geringere Aktivität der größten Produzenten des Landes zurückzuführen, die für das erste Quartal hohe Rückgänge vermeldeten. Dass am Markt dennoch keine Knappheit herrscht, zeigen zum einen die Lagerbestände an der LME, die in den letzten drei Monaten um 60% auf 14,5 Tsd. Tonnen erhöht wurden. Zum anderen deutet seine steigende Terminkurve, der sog. Contango, auf eine weiterhin gute Versorgung hin. Der massive Preisrückgang um knapp 20% auf 20.500 USD in den letzten drei Monaten ist damit wenig überraschend und könnte sich fortsetzen.

Agrarrohstoffe

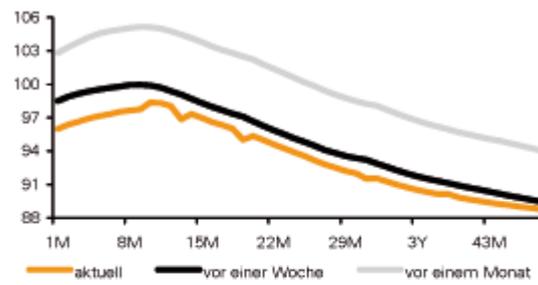
Die US-Maisernte dürfte in diesem Jahr laut gestern veröffentlichter USDA-Schätzung um 20% auf einen Rekordwert von 375,7 Mio. Tonnen steigen. Die weltweiten Maisvorräte sollen im Zuge dessen Ende 2012/13 ein 12-Jahreshoch von gut 152 Mio. Tonnen erreichen. Nachdem der Maismarkt bislang von Knappheit gekennzeichnet war, stellt sich die Lage nun wesentlich entspannter dar. Der meistgehandelte Maiskontrakt ist im Zuge dessen auf ein 14-Monatstief von weniger als 6 USD je Scheffel gefallen.

Anders stellt sich dagegen die erwartete Entwicklung bei Weizen dar. Für das laufende Erntejahr 2011/12 wird vom USDA kein globaler Angebotsüberschuss mehr erwartet, weil der Verbrauch um 8 Mio. Tonnen nach oben revidiert wurde. Im Erntejahr 2012/13 dürfte der globale Weizenmarkt aufgrund einer niedrigeren Ernte ein Defizit von 9 Mio. Tonnen aufweisen und die weltweiten Lagerendbestände auf ein 4-Jahrestief von 188 Mio. Tonnen absinken. Der Weizenpreis konnte sich daher dem Abwärtssog bei Mais weitgehend entziehen.

Der Baumwollpreis ist dagegen um den maximal möglichen Tagesbetrag gefallen und notiert am Morgen bei weniger als 80 US-Cents je Pfund, was dem tiefsten Niveau seit fast zwei Jahren entspricht. Denn das USDA prognostiziert für das Erntejahr 2012/13 einen globalen Angebotsüberschuss von 1,5 Mio. Tonnen und einen Anstieg der weltweiten Lagerendbestände um 10% auf ein Rekordniveau von mehr als 16 Mio. Tonnen.

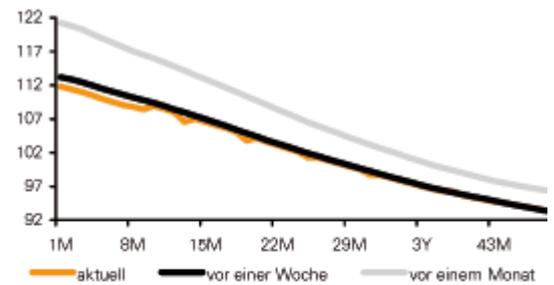
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



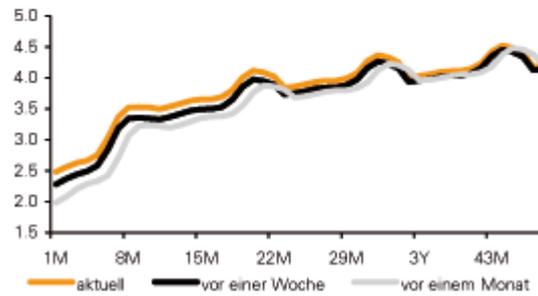
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



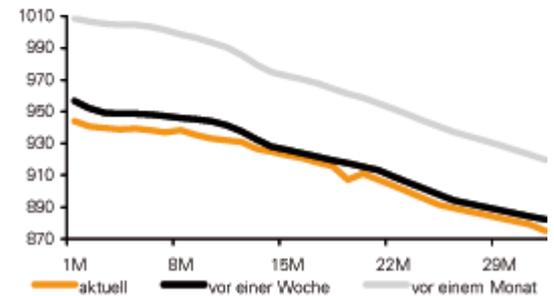
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



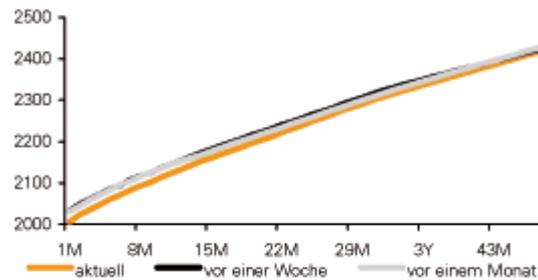
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



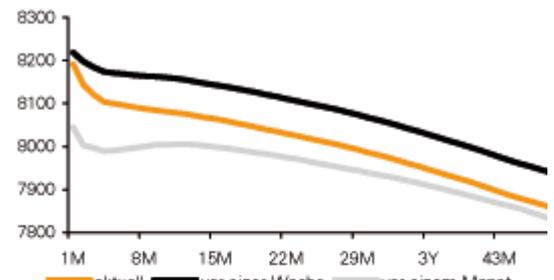
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



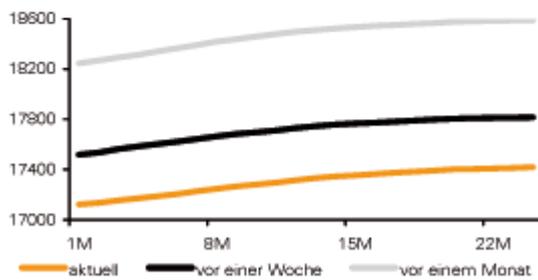
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



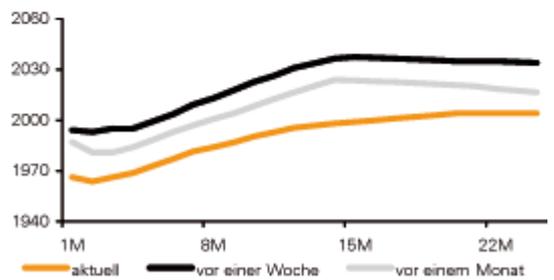
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



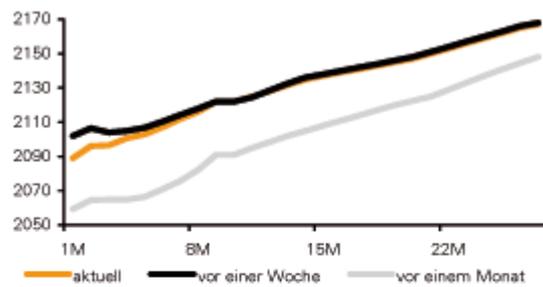
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



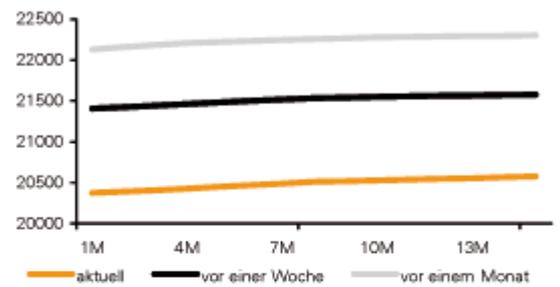
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



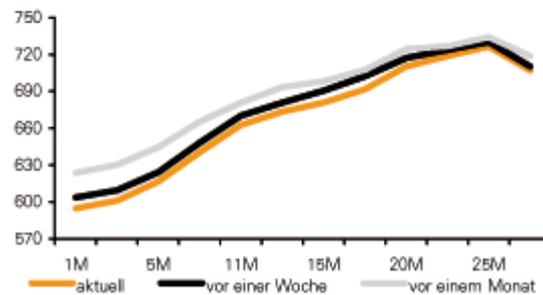
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



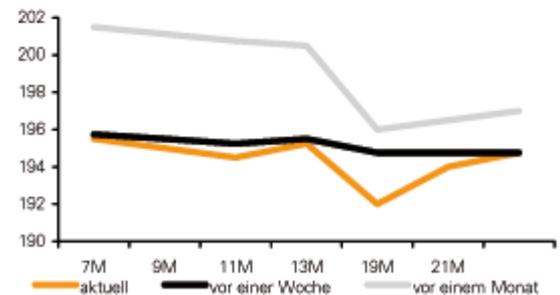
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



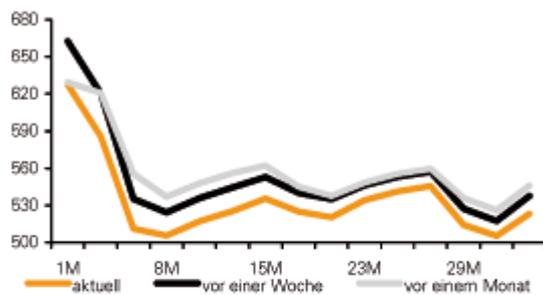
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (LIFFE)



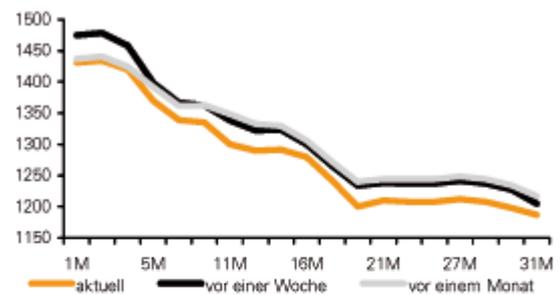
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



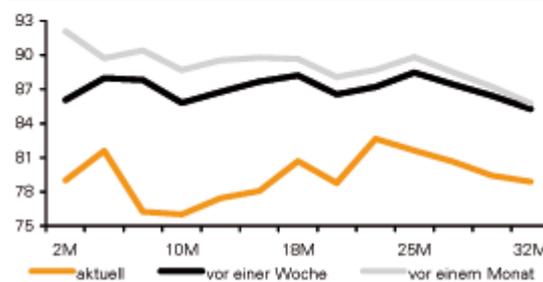
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



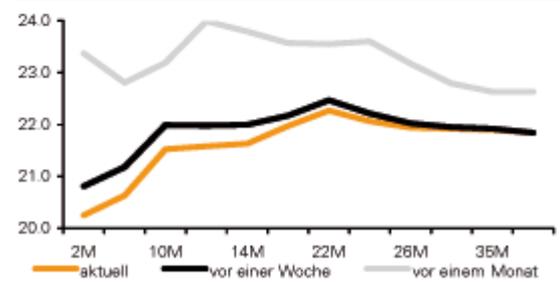
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	112.7	-0.4%	-1.3%	-7.0%	4%
WTI	97.1	0.3%	-2.5%	-6.5%	-3%
Benzin (95)	1055.5	0.6%	-1.7%	-10.3%	14%
Gasöl	950.3	-0.8%	-1.3%	-5.5%	2%
Diesel	965.2	-0.2%	-3.8%	-5.0%	2%
Kerosin	1020.0	-0.6%	-4.1%	-4.9%	4%
Erdgas HH	2.49	0.9%	8.8%	25.0%	-17%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2045.5	-0.2%	-2.4%	-2.9%	1%
Kupfer	8105	0.6%	-2.2%	0.1%	6%
Blei	2100	1.3%	-0.8%	1.0%	2%
Nickel	17170	-0.1%	-1.1%	-5.5%	-9%
Zinn	20425	-0.9%	-6.0%	-8.6%	7%
Zink	1969	1.3%	-2.0%	-2.6%	5%
Stahl	475	-3.1%	-3.5%	-6.4%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1594.0	0.3%	-3.6%	-4.6%	1%
Gold (EUR)	1232.2	0.2%	-2.4%	-0.3%	1%
Silber	29.1	-0.5%	-5.2%	-8.8%	3%
Platin	1487.8	-0.8%	-3.1%	-6.8%	6%
Palladium	614.8	0.1%	-6.1%	-4.3%	-7%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	195.5	-0.9%	-1.6%	-3.8%	0%
Weizen CBOT	591.3	-2.9%	-2.2%	-5.0%	-9%
Mais	625.5	-2.5%	-5.2%	-1.9%	-3%
Sojabohnen	1452.3	1.7%	-3.0%	0.6%	19%
Baumwolle	81.8	-4.7%	-8.2%	-13.5%	-14%
Zucker	20.45	0.3%	-2.7%	-15.4%	-13%
Kaffee Arabica	178.5	0.0%	2.4%	0.2%	-21%
Kakao	2338	0.3%	1.3%	12.9%	9%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2937	0.1%	-1.3%	-1.5%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	379516	-	1.0%	4.7%	2%
Benzin	207108	-	-1.3%	-6.7%	1%
Destillate	120771	-	-2.6%	-11.1%	-16%
Rohöl Cushing	44127	-	2.7%	9.5%	6%
Erdgas	2806	-	1.2%	5.4%	43%
Gasöl (ARA)	2395	-	-0.3%	-12.5%	-19%
Benzin (ARA)	691	-	9.5%	-14.1%	-9%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4946825	-0.3%	-1.4%	-2.4%	8%
Shanghai	351203	-	0.6%	-4.9%	-6%
Kupfer LME	219850	-0.5%	-8.0%	-18.1%	-53%
COMEX	66904	-1.1%	-6.1%	-17.9%	-16%
Shanghai	196627	-	-4.0%	-10.1%	60%
BleiLME	352675	-0.3%	-2.3%	-5.5%	13%
Nickel LME	106362	0.5%	2.4%	6.3%	-8%
Zinn LME	14515	0.2%	0.2%	11.3%	-34%
Zink LME	935075	-0.2%	0.7%	3.9%	13%
Shanghai	359916	-	0.4%	-4.5%	-9%
Stahl LME	28730	-4.1%	-8.1%	-16.9%	-49%
Edelmetalle***					
Gold	76806	0.0%	0.0%	-0.6%	11%
Silver	560964	-0.7%	-0.5%	-1.3%	0%
Platin	1362	0.0%	-0.2%	-2.1%	-3%
Palladium	1959	0.0%	0.5%	3.0%	-12%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/36047--Angebotssituation-bei-Mais-entspannt-sich-merklich.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).